

Eigene Überzeugung als Grundlage für digitalen Unterricht?

Beitrag von „Die Legende“ vom 30. November 2022 12:04

Für Quellen bin ich dankbar; bitte dann per PN.

Es ist tatsächlich so, dass ich die Unterrichtseinheit selbst aus dem Boden stampfen musste aufgrund eines akuten Mangels an Technik-Lehrern an unserer Schule. Da könnte man jetzt auch viel jammern o.ä. aber im Prinzip ist es wie mit anderen Fächern, wo die Kollegenschaft halt einfach ausfüllen muss, was mangelt. Ist nicht schön, aber ich denke es ist fair zu behaupten, dass wohl alle bemüht sind nach bestem Wissen und Gewissen dort den Job auszufüllen.

Im Prinzip scheint es recht viel zu geben im Bereich der Berufsbildung. An den milleren Schulformen muss man aber die Kinder alle an die Hand nehmen. Je kleinschrittiger umso besser. Da nützt es auch nicht, dass z.B. der Hoischen bei Cornelsen gerade für 30 Tage online verfügbar ist für lau. Der ist nicht einsetzbar in der Zielgruppe und da ich ehrlich bin, teile ich auch gerne mit, dass es mir widerstrebt mich da im Detail einzuarbeiten.

Ich habe zwei "Themenhefte" von zwei Verlägen mir bestellt gehabt für die Altersgruppe. Davon ist eines tatsächlich real einsetzbar (falls "Werbung" hier geduldet sein sollte: ISBN: 978-3-12-757751-8). Da habe ich dann nu die Kollegin angefragt, welche für die Schulbücher zuständig ist. Aber vermutlich muss es auf dem ordentlichen Weg dann erst in einer Fachkonferenz abgesegnet werden usw. Das ist nett, aber ich unterrichte die Kinderchen ja schon. Also im Prinzip kann ich es rechtlich nicht einsetzen und lande daher dann auch dort wo ich nu bin, dass ich es halt selbst erstelle. Vom vorherigen Kollegen oder von der Schule gab es da nicht wirklich was im Vorwege.

Ich habe mir da auch noch eine Unterrichtsreihe von einem Verlag geholt als ppt-Präsis (gegen Geld natürlich). Das ist im Prinzip schon okay, aber da müsste ich auch noch dran schrauben, da es schon recht in Ordnung ist aber ich habe anscheinend noch zuviel Zeit, so dass ich dort auch ausbessern möchte.

Vermutlich wird oder ist es eh alles hier recht offtopic. Im Prinzip ist das Ziel in den halbjährigen Kursen die Dreitafelprojektion sowie die räumliche Darstellung. Ich könnte da danach noch all so Sonderzeugs machen wie Bohrungen, Schnitte etc. Ich denke aber wirklich, dass es hilfreicher ist, die SuS an die EDV zu bringen. Und wenn es nur die message ist, dass so (oder zumindestens ähnlich) heute dann wirklich gearbeitet wird.

Ach ja, es gibt da ein Lehrwerk für Technik an der Schule. Es ist aber nicht wirklich einsetzbar. Der Text überfordert die Schülerschaft. Im Prinzip gilt das für die meisten Schulbücher, welche 15 Jahre alt sind und ggf. alle wieder aufgelegt werden.

<https://www.lehrerforen.de/thread/61095-eigene-%C3%BCberzeugung-als-grundlage-f%C3%BCr-digitalen-unterricht/?postID=736175#post736175>